



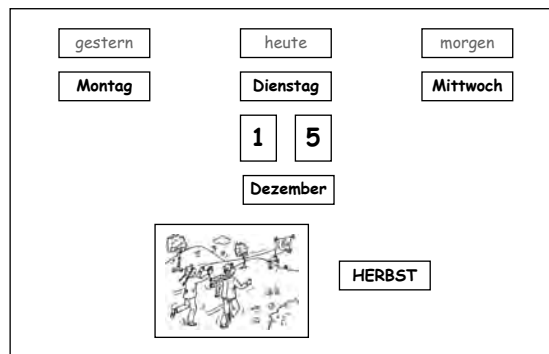
# 1 Zeitliche Strukturen und Rituale

Um den Schülern Sicherheit im zeitlichen Verlauf eines Schultages, einer Schulwoche, eines Monats oder auch eines Schuljahres zu geben, empfiehlt es sich, bestimmte Handlungen zu ritualisieren und in ihrem wiederkehrenden Ablauf regelmäßig zu Beginn oder Abschluss eines Schultages, einer Schulwoche etc. umzusetzen.

## 1.1 Der Schultag

Die Tagestransparenz ist bedeutend, damit die Kinder wissen, was an dem jeweiligen Tag in welcher Reihenfolge passiert. So können sie sich besser auf die Gegebenheiten des Tages einstellen. Ist der Tag für die Schüler strukturiert und der Ablauf nachvollziehbar, bildet dies eine wichtige Basis, um auch unvorhergesehenen Situationen und Ereignissen sicherer und mutiger zu begegnen. Gleichzeitig üben die Schüler, sich im zeitlichen Verlauf des Tages zu orientieren.

Ein **Tageskalender** (Kopiervorlage 1), der den Schülern den aktuellen Wochentag sowie das Datum und die Jahreszeit zeigt, ermöglicht eine zeitliche Orientierung. Je nach Gegebenheiten des Klassenzimmers können die Karten an einer Tafel, Magnetwand, Pinnwand o. Ä. befestigt und angeordnet werden.



Ein vorab festgelegter **Kalenderdienst** der Klasse hat jeweils die Aufgabe, vor oder zu Unterrichtsbeginn die Karten des aktuellen Tages aufzuhängen und der Klasse das aktuelle Datum zu nennen. Dies kann beispielsweise im Rahmen des Morgenrituals stattfinden.

Vor allem für Schüler mit Förderbedarf im Bereich Sprache empfiehlt es sich, das Datum mit unterstützenden Gesten zu sprechen. Dabei können jeweils die Silben geklatscht bzw. Gebärden/Handzeichen für Wochentag, Monat und Jahreszeit verwendet werden:

<b>Heu – te ist</b>	<b>Dienstag, der</b>	<b>19.</b>	<b>Juli</b>	<b>2016,</b>	<b>im Sommer.</b>
	Gebärde		Gebärde		Gebärde

**TIPP!**

Je nach individuellen Lernvoraussetzungen der Schüler kann zusätzlich ein Kalenderrätsel eingebaut werden. Dieses unterstützt die zeitliche Orientierung der Schüler anhand der Kalendertage und dient zudem in einem motivierenden, ritualisierten Rahmen der Allgemeinbildung. Im Einzelhandel gibt es eine Vielzahl unterschiedlicher Abreißkalender für Kinder unterschiedlicher Altersgruppen. Jeder Tag beinhaltet eine Rätselfrage zu verschiedenen Themen und gegebenenfalls auch Antwortmöglichkeiten.



## 2 Räumliche Strukturen

Eine wichtige Grundlage für strukturiertes Lernen ist zum einen ein räumlich übersichtlich und ansprechend gestalteter Klassenraum und zum anderen eine möglichst hohe Schüleraktivität bei der Organisation der Lernmaterialien. Für die Schüler sollte stets ersichtlich sein, wo sie sich bestimmte Unterrichtsmaterialien holen und wohin sie sie wieder aufräumen können. Eine ansprechende Kennzeichnung einzelner Regalfächer, Schubsysteme, Ablagefächern o.Ä. kann die Schüler motivieren, ihre Lernumgebung aktiv mitzugestalten. Sind Tische und Stühle sowie eigene Fächer und Garderobenhaken mit den Schülernamen gekennzeichnet, erleben sich die Schüler zudem sichtbar als Teil einer Klassengemeinschaft, in der jeder seinen Platz hat. So können die Schüler je nach Gegebenheiten des Klassenzimmers eigene Schrank- bzw. Regalfächer oder aber Schübe und Lerntablets für verschiedene Unterrichtsmaterialien haben sowie vorstrukturierte Lernorte für einzelne Unterrichtsfächer (gekennzeichnet mit den entsprechenden Fächerpiktogrammen). Ist für die Schüler eindeutig geregelt und gekennzeichnet, wohin die verschiedenen Arbeitsmaterialien am Ende einer Unterrichtsphase aufgeräumt werden sollen, können Aufräumphasen im Unterrichtsalltag meist zügig und reibungslos stattfinden. Findet das Aufräumen ritualisiert statt, beispielsweise mithilfe einer Aufräummusik (siehe Kapitel 3.5 „Organisation der Arbeitsmaterialien“), kann sich die Lehrkraft zunehmend zurücknehmen oder nur gezielt Hilfestellung leisten.

### 2.1 Namensschilder



An verschiedenen Möbeln, Fächern, Mappen, Garderobenhaken etc. angebrachte **Namensschilder** (*Kopiervorlagen 8*) helfen im Unterrichtsalltag, die Materialien schnell den einzelnen Schülern zuzuordnen.

So wird beispielsweise durch die Kennzeichnung von *Tischen und Stühlen* für jeden einzelnen Schüler ein eigener Arbeitsplatz eingerichtet, der ihm als Lernort dient und den er je nach individuellen Lernvoraussetzungen eigenverantwortlich ordentlich und sauber halten soll.

Eine Kennzeichnung der *Hefte, Bücher und Mappen* mit den jeweiligen Schülernamen auf der Vorderseite ermöglicht dem Austeildienst ein zügiges Verteilen.

Auch *Lernmaterialien* wie Rechenrahmen, Wendeplättchen u.Ä. können, wenn in ausreichender Anzahl vorhanden, für jeden Schüler zur Verfügung gestellt und mit dem jeweiligen Schülernamen gekennzeichnet werden. Ebenso kann für jeden Schüler ein eigenes *Ablagefach oder Regalfach* eingerichtet werden, um unfertige Arbeitsblätter oder bestimmte Schulmaterialien (z. B. Malkasten und Zubehör für den Kunstunterricht) dorthin aufzuräumen.

### 2.2 Bildkarten für Unterrichtsfächer

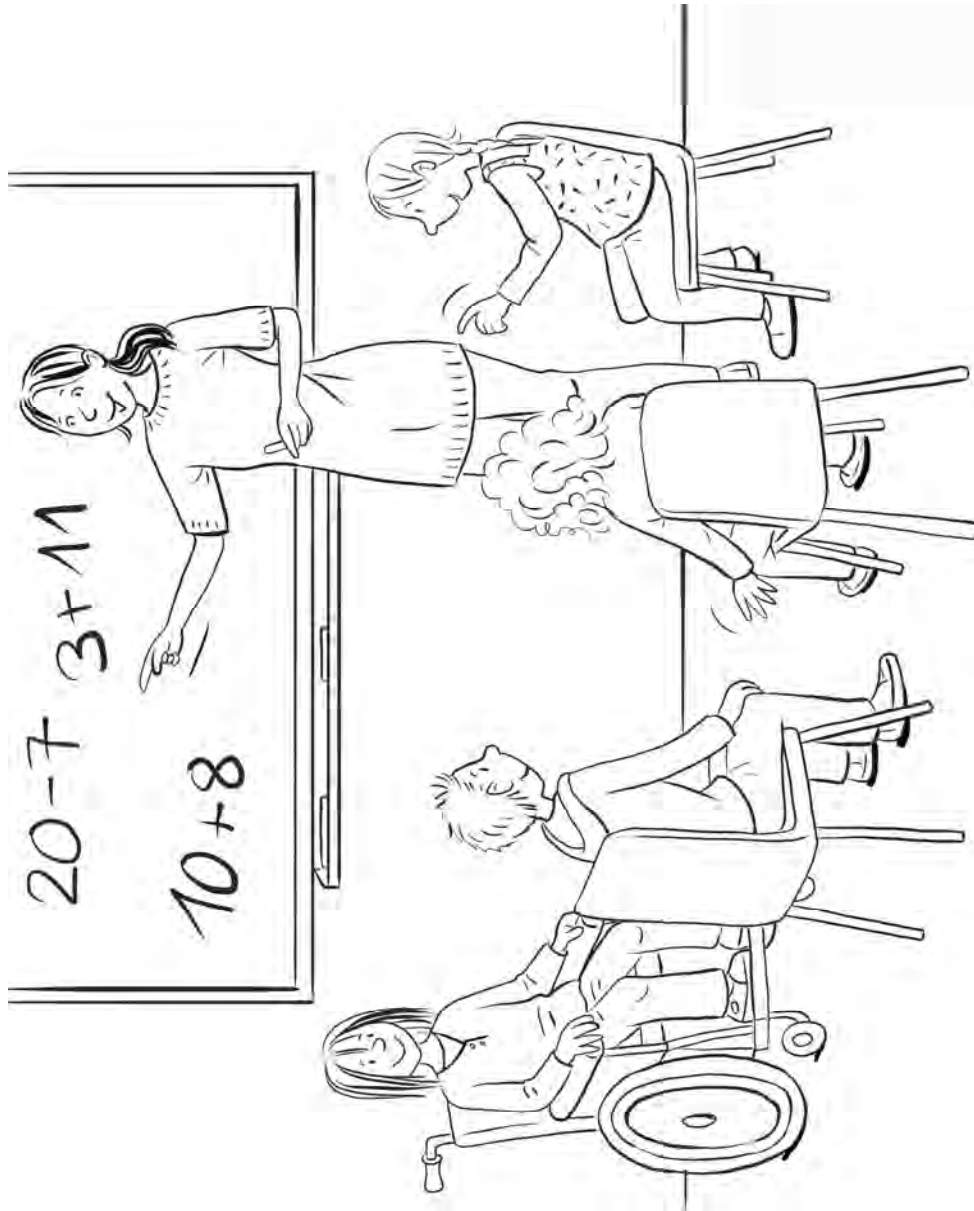
Anschaulich gekennzeichnete Lernorte im Klassenzimmer helfen den Schülern, sich im Schulalltag und im Unterricht in den verschiedenen Fächern räumlich zu orientieren. Die **Bildkarten für die Unterrichtsfächer** mit passenden Piktogrammen (*Kopiervorlage 9*) können dabei helfen, Unterrichtsmaterialien, Regalfächer oder Ablagefächer übersichtlich zu kennzeichnen. So können bestimmte „Arbeitsplätze“ und Materialien auf den ersten Blick einem Unterrichtsfach zugeordnet werden. Den Schülern kann eine solche ordentlich und anschaulich vorstrukturierte Lernumgebung helfen, eine eigenaktiv strukturierte Lernorganisation anzubahnen.



## Karten „Klassenregeln“

Vorschlag: gewünschte Regeln kopieren, ggf. vergrößern, ggf. Bilder ausmalen (lassen), ausschneiden und laminieren

	Wir sind leise!
	Wir hören zu!
	Wir melden uns leise!
	Wir helfen!
	Wir erledigen die Hausaufgaben!
	Wir arbeiten fleißig und ordentlich!



# Stuhlhalbkreis

## Vorlage „Sorgenmonsterbox“

*Vorschlag: kopieren, ggf. vergrößern, ausmalen (lassen), ausschneiden, laminieren und auf Schuhkarton oder Box kleben; Schlitz am Mund einschneiden, in welchen Briefe, Karten etc. gesteckt werden können*

